

## Tipps vom Fachmann zur Treppenauswahl

Gerade oder gewandelt, mit Spindel oder Podest, Holz pur oder ein Materialmix von Holz und Stahl, deckend lackiert, transparent lasiert oder nur geölt? Die Wünsche an den modernen Treppenbau sind ebenso vielfältig wie die Fragen zahlreicher Bauherren, wenn es um die Auswahl einer wirklich passenden Treppe geht. Hersteller sind natürlich darauf eingerichtet und bieten eine breite Palette von ansprechendem Treppendesign. Doch so einfach wie der Kauf eines Wohnzimmerchranks ist die Auswahl der Treppe meistens nicht. Dipl.-Ing. Heinz Lammers, technischer Leiter der Treppenmeister Partnergemeinschaft sagt, worauf besonders zu achten ist:

Primär entscheidend ist immer der Platz, der einer Wohnungstreppe zugewiesen wird. Eine Treppenraumfläche von unter drei Quadratmetern weist meist auf eine sehr kleine und somit auch steile Treppe hin.

Größtenteils werden Treppen heute viertel- oder halbgewandelt geplant, drehen sich also von der Antrittsstufe bis zum Austritt um 90 oder 180 Grad. Eine wirklich bequem begehbare Treppe mit einer nutzbaren Laufbreite von 90 bis 100 cm beginnt ab circa 3,5 Quadratmeter.

Entscheidend weiter ist die Bauweise der Treppe, also klassisch mit Wandwange oder offen wirkend, wobei hier die Stufen zum Beispiel mit speziellen schallmindernden Bolzen direkt in der Wand verankert sind.

Ob Treppenbauart und Geländer stabil genug sind, Fachleute sprechen hier von der Verkehrsbelastung, darüber gibt der bauaufsichtliche Standsicherheitsnachweis Auskunft. Ihm liegt die DIN 1055 zugrunde (Lastenannahme für Bauten, Verkehrslasten). Demnach muss eine

Wohnungstreppe pro Quadratmeter Grundrissfläche 300 kg aufnehmen und das Geländer pro Laufmeter 50 kg Seitendruck in Handlaufhöhe standhalten.

Alle Treppenkonstruktionen benötigen einen entsprechenden Nachweis ihrer Standsicherheit in Form einer bauaufsichtlichen Zulassung, der für viele Bauprodukte inzwischen europaweit vereinheitlicht wurde, seit 2006 auch für Wohnungstreppe. Treppenmeister-Partner fertigen alle Treppen nach der so genannten „Europäische Technische Zulassung“, die dieser Kooperationsgemeinschaft seinerzeit als erstes Unternehmen erteilt worden ist.

Mit der „Europäischen Bauprodukten-Richtlinie“ hat die EU ein Verfahren ermöglicht, mit dem Verbraucher noch besser Sicherheit und Qualität kontrollieren können. Allerdings sollte diese Kontrolle immer im Zusammenhang mit den regionalen Bau-Vorschriften geschehen werden, denn eine europäische Zulassung bedeutet noch lange nicht, dass die Treppen den hierzulande geltenden Regeln entsprechen müssen – darüber geben die Kennwerte des Zeugnisses Auskunft.

Von diesem Nachweis ausgenommen sind lediglich die so genannten „handwerklichen Holztreppe“, deren Stabilität man seit Jahrhunderten kennt – die gestemmte und teilweise auch die aufgesattelte Wangentreppe. Vorausgesetzt, die Konstruktionen entsprechen den Regeln der Handwerksverbände des Zimmerer- und Tischlerhandwerks.

Ratsam ist außerdem, sich vor der Entscheidung in einem Treppenstudio nicht nur die verschiedenen Varianten anzusehen und zu begehen, sondern sich auch ausführlich bezüglich der Normen und Vorschriften von einem Treppen-Fachmann beraten zu lassen.

Neben allen sicherheits- und bequemlichkeitsrelevanten Aspekten zählt natürlich zu den wichtigsten Auswahlkriterien das Design. Beginnend bei der Holzsorte – für Treppen sollten grundsätzlich Harthölzer ausgesucht werden. Variantenreichtum entsteht bei jeder Treppe vor allem durch unterschiedliche Geländerausführungen und durch attraktive Lasur- beziehungsweise Farbanstriche. Beim Geländer wird viel mit Edelstahl oder Glas kombiniert. Wird Farbe gewünscht, so stehen derzeit dunkel getönte Lasuranstriche in Trend. Naturbelassene Holztöne sind jedoch nach wie vor die Favoriten. Anstriche auf ökologischer Basis (ölen, wachsen) kommen außerdem immer öfters zum Zuge.

Zahlreiche weitere nützliche Informationen enthält der Ratgeber "Treppen-ABC", der kostenlos über die Treppenmeister Partnergemeinschaft, Abteilung 7114, Emmingerstr. 38, 71131 Jettingen, angefordert werden kann. ([www.treppenmeister.com](http://www.treppenmeister.com))

Abdruck honorarfrei

Dateiname: Tipps\_zur\_Treppenauswahl\_2008.DOC

Anzahl der Zeichen: 5080

## **Auswahlkriterien beim Treppenkauf**

Zu den wichtigen Auswahlkriterien einer Treppe zählen auch Details der späteren Nutzung und Raumgestaltung. Auf diese Punkte sollte dabei geachtet werden:

### **Nutzung der Treppe**

- Notwendige (d.h. einzige) Treppe? Bauvorschriften beachten, z.B. muss die nutzbare Laufbreite mindestens 80 cm und die Geländerhöhe mindestens 90 cm betragen.
- Nicht notwendige (= zusätzliche) Treppe? Hier können auch Steiltreppen oder so genannte Samba- bzw. Watscheltreppen gewählt werden.
- Nur Personenverkehr oder sollen auf der zukünftigen Treppe auch mal sperrige Gegenstände transportiert werden? Empfehlenswert ist dann eine nutzbare Laufbreite von mindestens 90 oder 100 cm.
- Sind ältere, gehbehinderte Mitbewohner im Haus? Beidseitige Handläufe mit Griffmulde erleichtern das Treppensteigen.
- Besonderer Schutz für Kleinkinder erforderlich? Gittertürchen oder Netze am Anfang oder Ende einer Treppe.

### **Gestaltung der Treppe**

- Treppen- beziehungsweise Holzwahl in Berücksichtigung von Türen (Holzart, Farbe)  
Decken (Farbe, evtl. Holzdecke)  
Wände und Fußböden (Farbe, Belag)
- Im Hinblick auf die Raumgröße (Konstruktion geschlossen oder offen):  
Soll die Treppe den Raum vergrößern, neutral halten, reduzieren?
- Gestaltungswunsch für die Treppe:  
Schlicht, klassisch oder modern?

### **Wichtige Fragen zum Treppenkauf**

- Soll die Treppe schon ab der Rohbauphase genutzt werden?  
Rohbautreppen müssen den Anforderungen der Bauberufsgenossenschaft Entsprechen wegen der Versicherung der Bauarbeiter.  
Nur geeignete Rohbautreppen verwenden. Sie erkennen diese am GS-Zeichen.
- Lieferfrist und Lieferumfang:  
Sind notwendige Zusatzleistungen im Auftrag oder Angebot enthalten?  
Zufuhr, Einbau, Geländer, Lackierung (allseitig?), Schutzverpackung der Stufen etc.

*Quelle: Ratgeber „Treppen-ABC“*